

Zauberhaftes Klanggemälde

PROJEKT Was passiert eigentlich, wenn Schüler und Profis gemeinsam musizieren? Auf der Bühne des Landestheaters wird Strawinskys „Petuschka“ zum ungewöhnlichen Konzertereignis.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
JOCHEN BERGER

Coburg – Die Bühne des Landestheaters wird an diesem Abend zum Konzertsaal, in dem getanz und gesungen wird. Sie ist so bunt wie die Musik, die erklingen wird.

„Petuschka“ steht in riesigen kyrillischen Buchstaben auf einem großen Plakat an der orangefarbenen leuchtenden Rückwand. Dann füllt sich die Bühne – mit Musikern des Philharmonischen Orchesters und mit vielen, vielen Schülern. Denn für einen ungewöhnlichen Konzertabend werden zwei dritte Klassen der Emil-Fischer-Grundschule Dörfles-Esbach ebenfalls zu Musikern. Auf Xylofonen und Glockenspielen, aber auch auf bunt dekorierten blauen Plastiktonnen und ausrangierten durchsichtigen Wasserkanistern werden sie ihre Version von Igor Strawinskys Ballettpartitur „Petuschka“ musizieren.

Im Original ist „Petuschka“ eine raffiniert gearbeitete Partitur, die manchmal vermeintlich kinderleicht und manchmal schillernd virtuos klingt. Und genau wegen dieser Mischung eignet sich „Petuschka“ perfekt als Vorlage für dieses ehrgeizige Konzertprojekt mit Schülern. Carmen Schmidt und Sören Schrader haben in ihrer musikpädagogischen Konzeption daraus ein szenisches Konzert gemacht, in einer knapp zweiwöchigen Projektphase erarbeitet und gemeinsam mit Musikern des Philharmonischen Orchesters und ihrem Generalmusikdirektor Roland Kluttig einstudiert.

Auf der Bühne des Landestheaters wird daraus ein ebenso konzentriertes wie lebendiges Zusammenspiel zwischen den Schülern und den Profimusikern. „Petuschka“ erzählt von den Marionetten eines Puppenspieler auf einem Jahrmarkt in St. Petersburg, die durch die magischen Klänge einer Flötenmelodie zum Leben erweckt werden: ein trauriger Harlekin na-



Enthusiasmus und Konzentration: Schüler der Emil-Kirchner-Grundschule aus Dörfles-Esbach musizieren im Landestheater.

Fotos: Jochen Berger



Die Schüler spielten auch Szenen eines russischen Jahrmarkts.



Untermalt wurde das Jahrmarktstreiben mit Xylofon-Klängen.

mens Petuschka, eine Ballerina und ein Mohr. Daraus entwickelt sich eine Geschichte um verschmähte Liebe, Eifersucht und einen tödlich endenden Zweikampf. Diese Geschichte bringen die Schüler in ausgewählten kurzen Szenen singend, spielend, tanzend und musizierend sehr lebendig und aufmerksam auf die Bühne.

Neue Fans gewonnen

Am Dirigentenpult gelingt es Roland Kluttig, das Spielen und Musizieren der Schüler bruchlos mit dem Musizieren des Orchesters zu verbinden. Die Basis liefern geschickt ausgewählte Abschnitte aus Strawinskys Partitur, die zum Teil wiederholt und neu aneinander gefügt werden. Für diese Coburger „Petuschka“-Version gibt es verdientermaßen reichlich Beifall.

Im zweiten Teil nach der Pause steht dann „Petuschka“ in

Strawinskys 1947 revidierter Version auf dem Programm. Diese „burleske Szene in vier Teilen“ verbindet einprägsame Melodien in effektvollem Orchestergewand mit pulsierender Rhythmik und klangmalerisch frappierend anschaulichen Passagen. Die Szenerie eines russischen Jahrmarktes wird darin regelrecht zum zauberhaften Klanggemälde. Unter Kluttigs jederzeit souveräner Leitung musiziert das Philharmonische Orchester in tadelloser Mischung zwischen rhythmischer Präzision und schillernder, pulsierender Klangsinnlichkeit.

Am Schluss gibt es dann aus dem dritten Rang besonders lauten Beifall für das Orchester und seinen Generalmusikdirektor – von dort haben die Schüler den zweiten Teil des Konzertes als Zuhörer verfolgt. Roland Kluttig, so scheint es, hat an diesem Abend neue Fans gefunden.

Das Werk und seine Interpreten

Das Projekt Den Auftakt der Reihe „COMpose...“ bildete im vergangenen Herbst Janáček's „Sinfonietta“. In dieser Spielzeit steht Strawinskys Ballettmusik „Petuschka“ im Mittelpunkt: Gemeinsam mit dem Philharmonischen Orchester brachten Schüler der Emil-Kirchner-Grundschule aus Dörfles-Esbach die bunte Welt des Jahrmarkts zum Klingen.

Projektleitung Carmen Schmidt, Sören Schrader
Musikalische Leitung Roland Kluttig

Carmen Schmidt studierte Pädagogik in Leipzig und Berlin. 2002 gründete sie in Berlin die Freie Grundschule Pfefferwerk mit eigenem pädagogischen Konzept.

Sören Schrader, geboren und aufgewachsen in der Händelstadt Halle, absolvierte ein Lehramtsstudium der Fachkombination Musik-Englisch, später folgte eine Weiterbildung zum Rhythmuslehrer. Schrader lebt in Berlin, wo er als Autor, Musiker und Pädagoge freiberuflich tätig ist.

Petuschka Igor Strawinskys Ballettpartitur wurde am 13. Juni 1911 in Paris uraufgeführt. Ursprünglich war das Werk als Konzert für Klavier und Orchester konzipiert. 1947 entstand eine revidierte Fassung mit kleinerer Orchesterbesetzung.



Viele weitere Fotos auf www.inFranken.de